



WIR SCHAFFEN RÄUME



→ Editorial

Andreas Veit,
Geschäftsführer



Liebe Mieter, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der WBL,

die WBL ist ein grundsätzliches Wohnungsunternehmen und schafft seit 70 Jahren bezahlbare Räume für Menschen. Wir folgen dem Leitmotiv „sozial – ökologisch – wirtschaftlich“. Wir handeln sozial und bauen ökologisch. Doch wirtschaftlich neu bauen können wir im Hinblick auf die aktuelle Misere im Wohnungsbau nicht mehr. Mehr als dringend brauchen wir Impulse der Bundesregierung, zum Beispiel eine verlässliche Förderung für den Mietwohnungsneubau, aber auch Maßnahmen wie Baukindergeld, Eigenheimzulage und zinsverbilligte Darlehen. Wir spüren deutlich: Die Menschen wollen Wohnraum erwerben und mieten, können das aber finanziell nicht mehr leisten. Die Folge: Der Markt stagniert. Auch wir können mehrere bereits geplante Bauvorhaben nicht mehr realisieren. Doch es gibt eine gute Nachricht: Alle laufenden Bauprojekte werden ganz sicher fertiggestellt.

Im Namen der WBL wünsche ich Ihnen einen harmonischen Jahresausklang und einen optimistischen Start ins Jahr 2024.

Herzlichst
Ihr

Der Wohnungsbau stagniert bundesweit

→ Wir bauen – noch!

Dramatische Wohnungsnot trifft auf eine vielschichtige Krise im Wohnungsbau. Kurz zusammengefasst ist das die derzeitige Situation am Markt. „Nicht nur der soziale Wohnungsbau kommt zum Erliegen“, beklagt WBL-Geschäftsführer Andreas Veit. „Förderstopps und hohe gesetzliche Auflagen beim Bauen, Material-, Liefer- und Personalengpässe sowie erste Insolvenzen bei baubeteiligten Firmen, enorme Baukosten und hohe Zinsen geben wenig Anlass zu einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft des Bauens. Trotz alledem werden unsere begonnenen Neubauvorhaben Grünbühl, living, Weingarten, living und das Jägerhofquartier fertiggestellt.“

Hohe Nachfrage bleibt

Die niederschmetternde Lage in der Branche hat nicht nur im Mietwohnungsbau weitreichende Konsequenzen. Zwar ist die Nachfrage nach Kaufimmobilien am Markt weiterhin da, aber nur wenige Menschen können sich aufgrund der gestiegenen Baukosten und der sehr hohen Zinsen noch einen Wohnungs- oder Hauskauf leisten. Die Finanzierung wird zudem dadurch erschwert, dass die Banken von den Käufern höhere Sicherheiten und mehr Eigenkapital erwarten. Manche Kaufinteressenten befürchten auch, dass ihre im Bau befind-

liche Wohnung noch teurer oder gar nicht mehr fertiggestellt wird.

„Diese Sorge müssen die Erwerber unserer Wohnungen zum Glück nicht haben“, weiß Achim Eckstein, Prokurist und Leiter des Projektmanagements bei der WBL, die in ihren Quartieren zur Querfinanzierung von bezahlbarem Wohnraum einen Anteil an Eigentumswohnungen verkauft. „Als solides kommunales Unternehmen mit 70-jähriger

Fortsetzung auf Seite 2



In Grünbühl ist der zweite Bauabschnitt in vollem Gange. Wie und wann es mit den weiteren Bauabschnitten weitergehen kann, ist noch ungewiss.

Expertise sind wir ein sicherer Partner. Zudem gestalten wir in unseren Quartieren wertstabilen, nachhaltigen Wohnraum inmitten einer guten Versorgungs- und Sozialinfrastruktur.“

Gute Angebote mit Perspektive

Einen besonderen Reiz in ruhiger und gleichzeitig innenstadtnaher Lage bieten die 50 Eigentumswohnungen, die wir aktuell im JägerhofQuartier bauen. Von der kompakten 1- bis zur großzügigen 5-Zimmer-Wohnung gibt es attraktive Varianten in modernen, barrierefrei erschlossenen Gebäuden, die durch die Kombination von saniertem Altbau und aufgestocktem Neubau über ein einzigartiges Flair verfügen. Balkone, Loggien oder Dachterrassen sowie energieeffiziente Ausstattung und Glasfaseranschluss sind selbstverständlich. Weiterer Pluspunkt

Hinter den restaurierten historischen Fassaden des JägerhofQuartiers entstehen qualitätvolle Wohnungen mit hoher Energieeffizienz.



ist der autofreie grüne Innenhof mit hoher Aufenthaltsqualität.

Auch im zweiten Bauabschnitt unseres Quartiers Grünbühl.*living* bieten wir 27 von den 74 entstehenden Wohnungen zum Kauf an. Zu jeder dieser Einheiten im südlichen Teil des bebauten Areals gehört persönlicher Freiraum in Form von Terrasse, Balkon oder Gartenanteil sowie ein Tiefgaragenstellplatz. Der attraktive Wohnraum in dem durchgrüneten Stadtteil verteilt sich auf fünf mehrgeschossige Gebäude und bietet über die modernen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen hinaus multifunktionale Gemeinschaftsräume, einen Waschsalon sowie Carsharing an.

Wohnen in klimaneutralen Quartieren

Beide Quartiere punkten mit energieeffizienten Nachhaltigkeitskonzepten. Die Klimaneutralität ist hier schon geschaffen. Alle Gebäude sind nach neuesten Energiestandards gebaut. Im JägerhofQuartier sorgen Fernwärme aus dem Holzheizkraftwerk der SWLB sowie Photovoltaik auf den Dächern für einen hohen Energieertrag aus regenerativen Ressourcen. Auch die Energieversorgung in Grünbühl erfolgt frei von fossilen Brennstoffen, für die Temperierung sorgt eine Wärmepumpe. Der Ökostrom aus den PV-Anlagen auf den Dächern kann sowohl direkt im Quartier genutzt als auch im Batteriespeicher gepuffert werden. Dazu kommt, dass beide Quartiere über ausgedehnte Grünflächen – auch mit altem Baumbestand – verfügen, die integriert in die neuen Grünanlagen für ein angenehmes Klima sorgen.

Details und Exposés zu den Eigentumswohnungen in beiden Quartieren finden Sie unter diesem QR-Code.



Barrierearmes Wohnen JägerhofQuartier

➔ Hier kann sich jeder wohlfühlen

Tim Blessing strahlt jede Menge gute Laune aus. Ein Grund dafür ist die attraktive, barrierearme 2-Zimmer-Wohnung im JägerhofQuartier, in der er seit diesem Sommer wohnt. Sein neues Domizil entspricht genau seinen Vorstellungen von urbanem Leben. „Diese Wohnung ist ein Glücksfall für mich: perfekte Lage, innenstadtnah mit



bester Verkehrsanbindung, ein belebtes Quartier und dennoch ist es abends angenehm ruhig“, erzählt der Master für Soziale Arbeit, der seit einem Unfall vor zehn Jahren im Rollstuhl sitzt. Tagsüber herrscht noch Baulärm wegen der Bauarbeiten an den außen liegenden Gebäuden des Quartiers. Die sechs modernen Punkthäuser im Innenhof sind bereits bezogen.

Der geborene Ludwigsburger wuchs in der Stadt und im benachbarten Asperg auf; während seines Studiums lebte er sechs Jahre in einem Studentenwohnheim in Heidelberg. Mit Antritt seiner ersten Teilzeitstelle auf der Karlshöhe zog er wieder ins

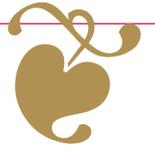
Zu Hause angekommen: Tim Blessing ist „super-happy“ im JägerhofQuartier. In seiner Freizeit spielt er Ukulele.

Elternhaus und machte sich auf die Suche nach eigenen vier Wänden. Durch einen Freund der Eltern erfuhr er vom JägerhofQuartier und mit dem ihm zustehenden Wohnberechtigungsschein konnte er eine Wohnung im dritten Stock eines Punkthauses beziehen.

Mit Ende seiner befristeten Stelle ist Tim Blessing gerade arbeitssuchend, Bewerbungen als Sozialarbeiter in einer Schule oder einer Klinik laufen. Die Zwischenzeit nutzt er, sich behaglich einzurichten und seinen großen Balkon zu genießen. „Erste Kontakte in der Nachbarschaft waren schnell geknüpft, schon beim Einzug kam man ins Gespräch. Im Quartier herrschen eine gute Stimmung und ein offener Umgang“, berichtet der junge Mann. „Die bereits angelegten Grünflächen machen den Innenhof sehr idyllisch und ich freue mich heute schon auf das Café, das auf dem Areal entstehen wird.“

70 Jahre WBL

➔ Vier weitere „Herzensprojekte“



Im Rahmen unseres 70. Jubiläums haben wir insgesamt sieben soziale, ökologische oder nachhaltige „Herzensprojekte“ mit je bis zu 10.000 Euro gefördert. Die finalen vier Projekte sind nun ebenfalls umgesetzt. Hier stellen wir sie Ihnen vor.



Das Projekt soll den Inklusionsgedanken verankern sowie Vielfältigkeit und Andersartigkeit willkommen heißen.

Inklusiv-Frühstück für alle

Das Inklusions-Projekt „Café L'ink“ von Tragwerk e. V. läuft bereits seit April 2014. Unter dem Motto „Frühstück inklusiv“ treffen sich hier Menschen, die von Einsamkeit und finanzieller Not bedroht sind, Menschen mit und ohne Behinderung. In der barrierefreien Begegnungsstätte des Seniorbüros Ludwigsburg wird jeden Donnerstagvormittag gemeinsam gefrühstückt und geredet, es gibt Lesungen, Vorträge, kleine Konzerte und auch eine Beratung zur Verbesserung der individuellen Lebenssituation – alles kostenfrei. Mit einer Fördersumme von 10.000 Euro deckt die WBL einen großen Teil der Betriebskosten für ein Jahr.

Sportrollstühle für den Handball Ludwigsburg

Handball für Rollstuhlfahrer – ein solches Sportangebot sucht man in unserer Region bislang vergeblich. Das Team der Kooperation „Handball Ludwigsburg“ wollte dies ändern. Geplant war ein inklusives Angebot, bei dem Menschen mit und ohne Handicap den Sport gemeinsam erleben. Durch das Training von Ausdauer, Kraft,



Koordination und Beweglichkeit werden auch Gesundheitsaspekte gefördert. Das Projekt erfordert umfangreiche Investitionen, an denen sich die WBL mit 10.000 Euro für die Anschaffung von speziellen Sportrollstühlen beteiligt. Das Projekt ist im Oktober 2023 angerollt.

E-Lastenrad für die Diakonie

Das „Haus der Kirche und Diakonie“ am Marktplatz vereint verschiedene Einrichtungen der Evangelischen Kirche. Um deren vielfältige Aufgaben zu erleichtern, sollte ein E-Lastenrad her, z. B. um Einkäufe für Veranstaltungen, Materialtransporte zu Kindergärten oder Ausflüge mit der Krabbelgruppe einfacher zu erledigen. Diesem Wunsch kam die WBL im Rahmen der Aktion „Herzensprojekte“ gerne nach und übernahm die Anschaffungskosten eines neuen E-Lastenrads in Höhe von 5.000 Euro.

„Spielraum“ für die Eichendorffschule

Die Ganztagesgrundschule in Grünbühl wird aktuell von etwa 180 Kindern besucht. Ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts ist der Schulhof, der den Kindern in den Pausen und während der Spätpflege Spiel- und Klettermöglichkeiten bietet. Dieser „Spielraum“ wurde nun



Das neue E-Lastenrad hat auch positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Fitness der Mitarbeitenden.



Durch die Neugestaltung wird ein natürlicher Lebensraum werterhaltend restrukturiert.

durch eine naturnahe und wetterfeste Spiel- und Bewegungslandschaft erweitert. Hier können sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Kinder des Stadtteils klettern, balancieren, bauen oder Verstecken spielen – auch nachmittags und sogar an den Wochenenden. Die WBL beteiligte sich an diesem „Bauprojekt“ und unterstützte das Vorhaben mit 10.000 Euro.

Aktuelle Infos zur Aktion „Herzensprojekte“ finden Sie unter www.wb-lb.de/jubilaeum.

Eine Investition in die Zukunft:
Der Rollstuhlhandball soll sich in Ludwigsburg dauerhaft etablieren.

Ehrenamtliches Engagement der WBL-Mitarbeitenden

➔ Vielfältiger Einsatz für gute Zwecke

Nicht nur das Unternehmen WBL, sondern auch die Mitarbeitenden kümmern sich aus eigenem Antrieb aktiv um soziale Projekte in Ludwigsburg. Die Unternehmensleitlinien ermöglichen einen Ehrenamts tag im Jahr, für den die WBL ihre Angestellten freistellt.

Bewaffnet mit Farben und Pinsel sowie mit Gartenwerkzeug verbrachten sieben Kolleginnen und Kollegen einen Tag im Ludwigsburger Tierheim. Zunächst werkelte das Team tatkräftig in den Hundezwingern und verschönerte die Räumlichkeiten mit einem neuen Anstrich. Anschließend



Mit vollem Einsatz halfen sieben Kolleginnen und Kollegen am WBL-Ehrenamts tag im Ludwigsburger Tierheim.

jäteten die freiwilligen Helfer hochgeschos senes Unkraut auf den Freiflächen. Alle Teilnehmenden waren mit Feuereifer dabei und freuten sich über die geleistete Teamarbeit.

In einer weiteren Initiative engagieren sich Mitarbeitende für gemeinnützige Projekte in Ludwigsburg, indem sie bemerkenswerte Aktionen für eine finanzielle Förderung vorschlagen. Viele Kollegen befürworteten den Antrag von WEG-Verwalterin Jasmin Hartung zur Unterstützung des Vereins „Was uns am Herzen liegt e. V.“ und die Geschäftsleitung stimmte zu. Die WBL spendete 1.500 € an den gemeinnützigen Förderverein, dessen musi-

zierende Mitglieder aus der Region unter dem Motto „Musik, die uns am Herzen liegt, für eine Sache, die uns am Herzen liegt“ Spendenkonzerte in der Ludwigsburger Friedenskirche veranstalten. Die Erlöse fließen dem Projekt HOPPS zur häuslichen Pflege schwerkranker Kinder und Jugendlicher des Olghospitals Stuttgart zu.



Drei Damen der WBL überreichten einen Spendenscheck an Gudrun Sirsch (2. v. l.) und Dirk Schiebom vom Verein „Was uns am Herzen liegt“.

Öffentliches Leben im Stadtteil

➔ Sommeraktivitäten in Eglosheim

Die WBL sucht gerne die Nähe zu ihren Mietern und Kunden. Auch deshalb zeigt sich das kommunale Wohnungsunternehmen bei unterschiedlichen Stadtteilveranstaltungen und findet den Dialog mit den Besuchern. In diesem Jahr waren wir gleich

zweimal in Eglosheim präsent und haben das „Summer-Feeling“ vor Ort genossen. Im Juli präsentierte ein Team des Immobilienmanagements das Unternehmen mit seinen vielfältigen Angeboten beim „Eglosheimer Markt der Möglichkeiten“, der sich ein Wochenende lang rund um das Sport- und Kulturzentrum Eglosheim erstreckte.

Bei sommerlicher Hitze erkundeten zahlreiche Besucher Verkaufs- und Informationsstände, erfrischten sich mit

Getränken und Snacks und nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Auch am Stand der WBL schauten viele neugierige Passanten vorbei. Ein „Strandleben“ mit Palmen, Sand und Liegestühlen fand im August bis zum Ende der Sommerferien auf dem Eglosheimer Kelterplatz statt. Die Veranstaltung war wegen der Weinlaube vom Rathaushof hierher umgezogen und zauberte eine entspannte Strandatmosphäre auf den Kelterplatz. Gerne nahmen die Besucher auf den gemütlichen Strandstühlen Platz, welche die WBL gespendet hat.



Entspanntes Strandleben auf dem Kelterplatz dank bequemer WBL-Liegestühle.

Event der EZB Business School

➔ Azubis im Klimacamp

Unter dem Motto „Bezahlbar Wohnen – Klima schonen“ veranstaltete die Hochschule des Europäischen Bildungszentrums der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft im Juli zum zweiten Mal ein Klimacamp in Bochum, bei dem Schüler und Auszubildende aus ganz Deutschland vier Tage lang zusammentreffen, um sich dem Thema Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft zu widmen. Die WBL ermöglichte drei Stipendiaten die Teilnahme, darunter zwei Auszubildenden aus den eigenen Reihen. „Hier konnte ich Themen erforschen, die in der Schule weniger zur Sprache kommen, allerdings für die Zukunft sehr wichtig sind“, berichtet Sophie Trinkner (20), die sich im dritten Ausbildungsjahr zur Immobilienkauffrau befindet. Gleich zum Warm-up erfuhren die Teilnehmenden Näheres zum CO₂-Footprint und staunten nicht selten über das Ergebnis ihres eige-

nen Fußabdrucks, den sie mithilfe eines Formulars ausrechnen konnten. Weitere Themenschwerpunkte waren die Gründe und Verursacher des Treibhauseffekts sowie klimaneutrales Wohnen. Beim Workshop zur Energiemessung und -erzeugung konnten die jungen Leute selbst Hand anlegen, beim Workshop Digitalisierung zum Thema „Wie können Handy-Apps beim Energiesparen helfen?“ viele eigene Ideen einbringen. Einen Tag lang führten Exkursionen zu interessanten Klimaschutzprojekten, so zur Bergischen Universität Wuppertal, dem Living Lab NRW in Wuppertal sowie der Klimaschutzsiedlung Hattingen. In der abschließenden Podiumsdiskussion debattierten Teilnehmende und Experten über Möglichkeiten der realen Umsetzung von bezahlbarem und gleichzeitig klimaschonendem Wohnen.



Im Workshop Energieerzeugung brachte Hans Rothfuß ein Wasserrad zum Laufen.

„Mich interessierte das Wissen der Klimaexperten in Bezug auf die Wohnungswirtschaft,“ erinnert sich Tim Wenzel (20), WBL-Azubi im zweiten Lehrjahr, „und der Austausch mit Leuten aus derselben Branche hat mir gefallen.“

Auch Hans Rothfuss (18), Schüler des Technischen Gymnasiums der Carl Schäferschule, ist begeistert: „Ich habe als Fachfremder detaillierte Einblicke in die Immobilienbranche und die Energieeffizienztechnologie erhalten und konnte direkt bei Experten nachfragen.“

Sommerfest im FMZ

➔ Gemeinsam kreativ feiern

Seit Bestehen des Film- und Medienzentrums (FMZ) lautet der Leitspruch für die ansässigen Unternehmen: „gemeinsam kreativ arbeiten“. Und genau davon leben die Medienstandorte der WBL – das FMZ mit Gründerzentrum und das Jägerhofpalais. 2006 übernahm die WBL das 1998 in der ehemaligen Reinhardtskaserne eröffne-

te FMZ, das seitdem schon viele Erfolgsgeschichten geschrieben hat. In diesem inspirierenden Arbeitsumfeld profitieren Gründer und etablierte Firmen von vielen Synergien. Einer der Erfolgsmotoren ist das aktive Netzwerken, was natürlich nicht nur beim Arbeiten, sondern auch beim gemeinsamen Feiern sehr gut funktionieren kann. In diesem Sinne trafen sich im September rund 100 Mieterinnen und Mieter beim alljährlichen FMZ-Sommerfest unter den Kastanien. WBL-Chef Andreas Veit begrüßte die Gäste mit aktuellen Infos zum FMZ und eröffnete das leckere Buffet des ebenfalls auf dem Areal vertretenen Mieters Better Taste. Bei strahlendem Wetter und bester Bewirtung blieb viel Zeit dafür, Kontakte zu knüpfen, Gespräche zu führen und sich zwanglos auszutauschen. Unter den Gästen herrschte Einigkeit, dass gemeinsam kreativ feiern ebenso wichtig ist wie gemeinsam kreativ arbeiten.



Gute Stimmung und reger Austausch beim Sommerfest unter den Kastanien im Innenhof des FMZ.

Spiel, Spaß, Spannung

➔ Erlenhof-Cup

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Fachbereich Migration der AWO Ludwigsburg zusammen mit den Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Rotbäumlesfeld ein spannendes Tipp-Kick-Turnier für Amateure, Frauen, Männer und Kinder ab 10 Jahre. Das Angebot richtete sich vor allem an aus ihren Heimatländern geflüchtete Menschen, und für viele von ihnen war dieses verbindende Event mit dem kultigen Miniatur-Fußballspiel die Party des Jahres. Ausgetragen wurden die spannenden Partien in 16 verschiedenen Stadien, die echten Fußballarenen liebevoll nachgebildet waren. Für die 48 Teilnehmenden war der Tag bei strahlendem Wetter ein Erlebnis voller Lebensfreude mit positiven Begegnungen; bei der Siegerehrung erhielten alle ein kleines Präsent. Die WBL sponserte 500 Euro zur Finanzierung des Turniers und stellte für die erfolgreichen Kicker Open-Air-Kinogutscheine zur Verfügung.

WBL unterstützt das kostenlose Angebot für Mieterkinder

➔ Abwechslungsreicher Ferienspaß



Scheckübergabe für Ferienspaß und Kinderuni an OB Dr. Matthias Knecht beim Ludwigsburger Sommer Camp. Auch PH-Rektor Prof. Dr. Jörg Kessler und Teamleiter Arndt Jeremias freuten sich über die Spende.

Bei der diesjährigen Spende der WBL für das Freizeitprogramm „Ferienspaß“ und die Vorlesungen der „Kinderuni“ übergab Andreas Veit einen Scheck über 10.000 € beim Ludwigsburger Sommercamp an der PH. Eine studentische Initiative hat das Camp im städtisch organisierten Kinderferienprogramm etabliert. Das pädagogisch betreute Angebot für 6- bis 13-Jährige gibt Studierenden gleichzeitig die Möglichkeit,

mit einem Praktikum an ihrem Lernort Erfahrung zu sammeln.

„Die WBL leistet mit ihrer Spende seit 17 Jahren einen großzügigen Beitrag zur Finanzierung der Ferienangebote“, bedankte sich Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht. Andreas Veit, der die Kinder mit einem Eis überraschte, freute sich: „Die Angebotsvielfalt begeistert uns, und die Teilnahme für die Kinder unserer Mieter ist kostenlos.“

Unterstützung für die Handwerker der Betriebswerkstatt

➔ Ein Lastenrad für die Karlshöhe

In den zahlreichen Gebäuden auf der Karlshöhe gibt es für Handwerker immer viel zu tun. Ob eine Heizung zu warten ist, Schreinerarbeiten zu erledigen sind, ein Elektriker gebraucht wird oder ein Bad im Studienwohnheim neu zu fliesen ist: Die erste Adresse für all diese Arbeiten ist die Betriebswerkstatt. Von hier aus können viele kleine Reparaturen und Wartungsdienste in Eigenregie erledigt werden. Allerdings sind auf dem weitläufigen Gelände oft längere Stre-

cken mit Material und Werkzeug im Gepäck zurückzulegen.

Speziell für diesen Zweck hat die Wohnungsbau Ludwigsburg ein Elektro-Lastenrad gespendet, mit dem die Handwerker ihre Baustellen schnell und umweltfreundlich erreichen. „Der Arbeit unserer Betriebswirtschaft geben Sie mit Ihrer Spende neuen Schwung“, bedankte sich Direktorin Dr. Dörte Bester bei der WBL. „Damit die handwerkliche Hilfe auf der Karlshöhe noch schneller vor Ort ist und wir die Menschen weiter darin unterstützen können, ihren Tritt im Leben wieder zu finden.“

Das E-Lastenbike unterstützt die erfahrenen Handwerker sowie deren Mitarbeitenden, die über handwerkliche Arbeit wieder Fuß im Leben fassen können.



Spende für die LudwigsTafel e. V.

➔ Lebensmittel

Über 960 Tafeln in Deutschland sammeln Lebensmittel und geben diese an armutsbetroffene Menschen weiter. Der Zulauf zu den Tafelläden wächst kontinuierlich. Auch die LudwigsTafel e. V. hilft seit ihrer Gründung 1999 Bedürftigen mit Berechtigungsschein durch Versorgung mit Lebensmitteln, die sie in vier Ausgabestellen in Ludwigsburg und Kornwestheim verteilt. Daneben werden an verschiedenen Stellen Mittagstische mit einem warmen Essen angeboten. Die LudwigsTafel e. V. erhält außer einem Mietkostenzuschuss der Stadt Ludwigsburg keine staatlichen Zuschüsse und finanziert sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös aus der Lebensmittelabgabe. Erfolgreiche Tafelarbeit wäre ohne Warenspenden, finanzielle Zuwendungen sowie die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer nicht möglich. Die WBL trägt seit vielen Jahren mit Lebensmittelspenden



Andreas Veit übergab die Warenspende an Ursula Eberwein (links) und Ulrike Bötcher.

dazu bei und lieferte auch in diesem Jahr wieder Waren im Wert von rund 5.000 €. „Wir unterstützen die wichtige Arbeit der LudwigsTafel gerne“, betonte WBL-Chef Andreas Veit bei der Übergabe des Warensortiments. „Mit Mehl, Linsen, Haferflocken, Honig etc. haben wir viele Lebensmittel eingekauft, die auf dem Wunschzettel standen.“

„Wir haben zurzeit einen enormen Zulauf und sind dankbar für das großzügige WBL-Warenpaket, das unser Angebot sehr bereichert“, freute sich Geschäftsführerin Ulrike Bötcher mit ihren Vorständen Ursula Eberwein und Petra Tolksdorf.

WBL-Mieter im CUBE 11 auf der Karlshöhe

➔ Skills Lab für die Pflege

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg (EH) betreibt für den Bereich Pflegewissenschaft ein Lernlabor, in dem Studierende in der Simulation auf vielen Ebenen für die berufliche Praxis trainieren können. Dabei geht es für die Lernenden sowohl um das Begreifen und Vertiefen rein technisch-pflegerischer Inhalte als auch um das Trainieren von sozialem Umgang mit Patienten und den Erwerb von Beratungskompetenz.

Beim Eintreten in das nachgestellte große Krankenzimmer wähnt man sich in einer echten Klinik mit Pflegebetten und medizi-



nischen Apparaturen. Lebensgroße Puppen liegen in den Betten – sie lassen sich so programmieren, dass sie sprechen und Geräusche von sich geben können. In diesem geschützten Raum arbeiten Lehrende und Lernende zusammen, um zu lernen und zu üben, Patienten bestmöglich zu versorgen. Das Pflege-Skills Lab befindet sich auf dem Hochschulcampus in einem CUBE 11, den die WBL für die Evangelische Hochschule erstellt und an diese vermietet hat. Im Januar 2020 wurde das Trainingslabor in Betrieb genommen, während der Pandemie war nur eine sehr reduzierte Nutzung in Einzelfällen möglich. Seit Mitte 2022 läuft der reguläre Betrieb. Wie sich die Abläufe im Skills Lab gestalten und welche Lerneffekte sich für die Praxis auftun, schildert Prof. Dr. Simone Ries im nebenstehenden Interview.

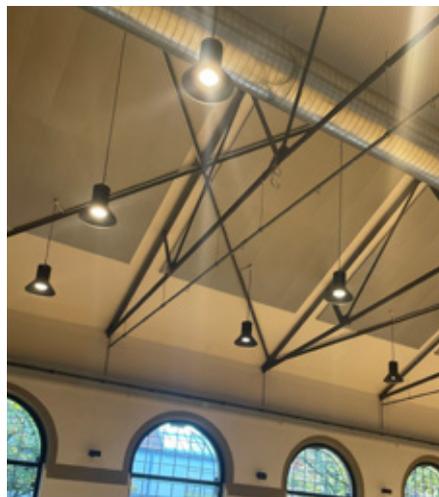
Im Skills Lab wird Pflege unter realen Bedingungen trainiert. Studierende können an der EH einen Bachelor in Pflegewissenschaft erwerben.



Modernisierungen in der Event-Location

➔ Reithaus in neuem Licht

Ob große Feierlichkeiten, Empfänge, Tagungen, Ausstellungen oder Fachvorträge – ob Business-Events oder private Feste: Das Reithaus im Innenhof des Film- und Medienzentrums lässt jede Veranstaltung in einer ganz besonderen Atmosphäre erscheinen. Damit das so bleibt, investierte die WBL im Laufe dieses Jahres mit einigen technischen Neuerungen in die Leuchtkraft des multifunktionalen Veranstaltungsorts. Zunächst rüstete man den historischen Saal auf LED-Beleuchtung um. Diese Maßnahme bietet neue Lichtszenarien und sorgt für ein sehr hohes Energieeinsparpotenzial. Für den guten Auftritt wurde der Parkettboden im Saal grundsanitiert. Im Februar 2024 folgten die neue LED-Beleuchtung im Foyer sowie die Erneuerung der Akustikdecken.



Die neuen LED-Leuchtkörper wirken nicht nur optisch ansprechend, sie sparen auch jede Menge Energie.

➔ Interview

Prof. Dr. Simone Ries,
Pflegewissenschaftlerin und
Leiterin des Skills Lab



Frau Ries, wie sind Ihre Praxiserfahrungen mit dem Skills Lab?

■ Ich kann nur Positives berichten. Unsere Ausbildung im Dualen Studium oder im berufsbegleitenden Aufbaustudium bringt sehr viel für die berufliche Praxis. Diese Rückmeldung erhalten wir sowohl von den Lernenden als auch von den Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Wir erfahren, dass die „Einlernphasen“ nicht mehr so zeitintensiv und pflegerische Kompetenzen schon weit fortgeschritten sind.

Wie läuft das Lernen konkret ab?

■ Studierende trainieren pflegerische Alltagssituationen in einem geschützten Raum mit einer besonderen Lernkultur. Wenn kleine Gruppen oder Einzelne im Skills Lab arbeiten, zeichnet eine Kamera die Szene auf und überträgt sie in den darunter liegenden Seminarraum, wo die Kommilitonen die Behandlung mitverfolgen. Anschließend schauen Lehrende und Lernende gemeinsam auf das Ergebnis. So ist jeder mal in der Rolle des Akteurs, mal in der des Beobachters. Teilweise fragen Studierende auch das Skills Lab an, um bestimmte Situationen in Ruhe zu trainieren, oder auch um Forschung zu betreiben. Das ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt in der Pflegewissenschaft.

Wo werden Pflegewissenschaftler eingesetzt?

■ Nach Erwerb des Bachelors arbeiten diese Pflegefachleute oft weiterhin in der Praxis, also auf Station am Patienten, dabei planen sie auch komplexe Pflegeprozesse. Zudem übernehmen sie zusätzliche Aufgaben, zum Beispiel im Qualitätsmanagement oder in der Forschung. Es geht auch darum, den Pflegebereich zu optimieren und einen konstruktiven Austausch auf Augenhöhe mit dem medizinischen Personal zu pflegen. Weitere Ziele sind flachere Hierarchien und eine Steigerung des Ansehens der Pflegeberufe. In Deutschland kann man Pflege noch gar nicht so lange studieren, in Ludwigsburg seit 2014. In allen anderen Ländern der Welt ist ein Pflegestudium selbstverständlich.

Weiterqualifikation der Mitarbeitenden

➔ Johanna Oehler ist Ausbilderin

Vor elf Jahren startete sie selbst mit ihrer Ausbildung als Immobilienkauffrau bei der WBL und arbeitet seit ihrem erfolgreichen Abschluss als Objektverwalterin der gewerblichen Immobilien in der Sparte Film- und Medienzentrum. In diesem Sommer absolvierte Johanna Oehler zusätzlich die Ausbil-

derungsprüfung bei der IHK und ist seit dem 1. September zuständig für die derzeit vier Azubis, die

Johanna Oehler fördert und motiviert die WBL-Azubis während der Ausbildung.



an den verschiedenen Standorten zu Immobilienkaufleuten oder Immobilienassistenten ausgebildet werden.

„Es macht Spaß, unsere Azubis bei ihrer abwechslungsreichen Lehre als erste Ansprechpartnerin zu begleiten“, erklärt Johanna Oehler. „Nach unserem Ausbildungsrahmenplan lernen die Auszubildenden alle Abteilungen gründlich kennen. Sie werden sogar mit Sonderprojekten betraut, wie zum Beispiel der Umgestaltung des alten Trafo-Turms in der Heinrich-Schweitzer-Straße zum Wohnappartement.“ Dieses Projekt wird von den Azubis aller beteiligten Firmen gemeinsam erarbeitet und durchgeführt.

Auch die Teilnahme an den jährlichen Klimacamps der EZB Business School in Bochum steht wissensdurstigen Azubis offen. „Für gute Ausbildungsqualität und interessante Aufgaben ist bei der WBL gesorgt“, freut sich Johanna Oehler.

Radeln für gutes Klima

➔ Stadtradeln



Die Top-Radler des WBL-Teams: Carmen Roller, Bernd Sagurna und Gabriele Langner.

21 Tage im Juli traten 1.809 radbegeisterte Menschen in Ludwigsburg kräftig in die Pedale und schafften zusammen 397.019 geradelte Kilometer. Die WBL stellte mit acht Teilnehmenden zwar nur ein kleines Team, schaffte aber mit 2.254,7 geradelten Kilometern und 365,4 kg eingespartem CO₂ einen beachtlichen 38. Platz in der Kommune. Die drei erfolgreichsten Radelnden erhielten neben ihren Urkunden zusätzlich Luis-Gutscheine von der Geschäftsleitung.

So erreichen Sie uns

Tel. (07141) 910-3800
 Fax (07141) 910-3890
 Notfälle (07141) 910-3811
 Öffnungszeiten Mo–Do 8–17 Uhr
 Fr 8–14 Uhr
 E-Mail info@wb-lb.de
 Internet **wb-lb.de**
fmz.de
reithaus.de
cube11.de

Energiespartipps

➔ Clever heizen, richtig lüften

Wegen der massiv gestiegenen Gas- und Strompreise war Energiesparen in der letzten Heizperiode das Thema Nummer 1. Inzwischen haben sich die meisten Haushalte daran gewöhnt, bewusster mit Energieressourcen umzugehen. Bei unseren Tipps zum Heizen und Lüften geht es darüber hinaus um Ihre Gesundheit.

- Beständige Raumtemperaturen zwischen 18 und 22 °C verringern das Schimmelpilzrisiko und sind im Endeffekt billiger als ständiges Auf- und Zudrehen der Heizung. Die ausgeglichene Raumtemperatur verhindert die Bildung von Wasserdampf, der sich an Möbeln und Wänden niederschlägt und Schimmelpilzbildung fördert.
- Regelmäßiges Lüften sorgt für guten Luftaustausch in Innenräumen. Dabei gilt: Etwas 5 bis 10 Minuten alle Fenster und Türen öffnen und durchlüften, auf keinen Fall Dauerbelüftung durch gekippte Fenster. Zur Kontrolle von Temperatur und Luftfeuchtigkeit eignen sich Thermo-

meter und Hygrometer, die günstig als digitale Kombigeräte im Handel verfügbar sind.

- Keine Möbel oder Gardinen vor Heizkörpern platzieren. Der Abstand muss so sein, dass die Raumluft gut zirkulieren kann. Verdeckte Heizkörper treiben zudem die Heizkosten in die Höhe.

Weitere nützliche Infos finden Sie auf der Homepage der WBL unter Service/Downloads.

Richtiges Heizen und Lüften ist Klimaschutz für Wohnung und Geldbeutel!



➔ Impressum

Herausgeber

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
 Mathildenstraße 21, 71638 Ludwigsburg

Redaktion

Carmen Roller (V.i.S.d.P.), Rita Falkenburg

Fotos/Bilder/Illustration

WBL, Bernd Eidenmüller, Rita Falkenburg,

Grafik und Layout

www.baumann-baltner.de

Druck, Auflage 5.700

Ungeheuer & Ulmer



Zur leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, sind bei allen personenbezogenen Formulierungen in dieser Publikation alle Geschlechter gemeint.